

Madame Sommer. Luzie in Reise-
kleidern. Carl.

Luzie, einen Mantelsack tragend zu Carl.

Lass' er's nur; es ist nicht schwer; Aber
nehm er meiner Mutter die Schachtel ab.

Postm. Ihre Dienerinn meine Frauens-
zimmer! Sie kommen benzeiten. Der Wa-
gen kommt sonst nimmer so früh.

Luzie. Wir haben gar einen jungen lu-
stigen hübschen Schwager gehabt, mit dem
ich durch die Welt fahren möchte; und un-
serer sind nur zwen, und wenig beladen.

Postm. Wenn Sie zu speisen belieben, so
sind Sie wohl so gütig zu warten, das Essen
ist noch nicht gar fertig.

Mad. Sommer. Darf ich Sie nur um
ein wenig Suppe bitten.

Luzie. Ich hab keine Eil. Wollten Sie
indefß meine Mutter versorgen?

Postm. Sogleich.

Luzie. Nur recht gute Brüß!

Postm. So gut sie da ist.

(ab.)

Mad. Sommer. Daß du dein Befehlen
nicht lassen kannst! Du hättest dünkt mich
die Reise über schon klug werden können;
wir haben immer mehr bezahlt als verzehret:
Und in unsern Umständen! —

Luzie.